

Ruhe, so stürmten die Türken wieder an; allein der Jahr n. Chr. Sieg des trefflichen Eugen, (Prinzen von Savoyen), nöthigte sie, einen 25jährigen Waffenstillstand zu Carlswitz einzugehen, und Siebenbürgen, Slavonien ic. an Oesterreich abzugeben.

Durch die Erhebung des Kurfürsten August II. von Sachsen auf den polnischen Thron, brach der nordische Krieg aus; und als 1700 mit Carl II. die österreichische Linie in Spanien erlosch, so kam es hier zu einem Thronfolgekrieg, da zwei mächtige Bewerber um die spanische Krone da waren, nämlich der Kaiser Leopold I. und Ludwig XIV. von Frankreich. Die europäischen Mächte waren auf diesen Fall schon einige Zeit vorbereitet. Um das Gleichgewicht der Staaten nicht zu stören, wollte Leopold Spanien seinem zweiten Sohne Carl, Ludwig XIV. aber seinem zweiten Enkel Philipp von Anjou geben. Diesen hatte auch der König von Spanien zu seinem Nachfolger in seinem Testamente bestimmt.

S. 30.

Leopold I. erkannte wegen näherer Ansprüche das Der spanische Erbfolgekrieg.
Testament nicht an, verband sich mit den deutschen Reichsständen, mit Großbritannien, Holland und Dänemark, und sein Feldherr Eugen eröffnete in Italien den Krieg. Allenhalben schlug man sich: in Deutschland, besonders in Baiern, und an dem Rheine, in den Niederlanden, in Italien, und nachdem der Erzherzog Carl zum Könige von Spanien in Wien ausgerufen, und nach Portugal gekommen war, auch in Spanien. In Deutschland hatte Oesterreich, in Italien Frankreich das Uebergewicht; in Spanien mußte es sich noch entscheiden. Die ragozischen Unruhen in Ungarn, durch welche der Kaiser seine Macht zu theilen genöthiget war, wur-

1700.

1703.